Tropenhygiene.

G. A. Reynauld, Considérations sanitaires sur l'expédition de Madagascar et quelques autres expéditions coloniales françaises et anglaises. Paris, Henry May, 1899. 504 S., 3,50 Frs.

Das vorliegende Werk zerfällt in zwei Bücher. Im ersten, 180 S. umfassenden, bespricht Verfasser, welcher Chefarzt der französischen Colonieen ist, nach einer Einleitung und allgemeinen Bemerkungen über die Klimate der heissen Länder, die medicinische Geschichte der hauptsächlichsten in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts von den Engländern und Franzosen unternommenen colonialen Expeditionen, indem er bezüglich jeder einzelnen sich über Ausrüstung, Ernährung, Sanitätsdienst, Zusammensetzung des Expeditionscorps, Morbidität und Mortalität verbreitet. Das zweite, 321 Seiten starke Buch behandelt die Expedition nach Madagascar im Jahre 1895 und ihre Vorläufer. Aus der reichen Fülle interessanter Details, welche dasselbe enthält, seien nur einige wenige, die Expedition charakterisirende Daten herausgegriffen. Die Gesamtzahl der Combattanten betrug 14 850 Mann; von diesen starben 4 498 = 302 ‰. Die grössten Verluste, 645 ‰, hatten die Ingenieurcompagnieen. Aber nur 88 Soldaten wurden auf dem Schlachtfelde verwundet und 13 getödtet, die übrigen, also mehr als 99 ‰, erlagen Krankheiten, und zwar ohne dass, wie dies bei anderen Expeditionen der Fall war, eine besondere Epidemie herrschte. Die Ursache dieser erschreckenden Sterblichkeit, welche die bei allen früheren Expeditionen weit übertrifft, ist nach Reynauld hauptsächlich darin zu suchen, dass die Truppen vier Monate lang zu Erdarbeiten, zum Bau einer Strasse verwandt wurden.

Für zukünftige coloniale Expeditionen sind dem interessanten Werke beherzigenswerthe Lehren zu entnehmen. Scheube (Greiz).